

40 Jahre beharrliches Wirken

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jubiläums-Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes

40 Jahre beharrliches Wirken

Basel war für die Delegierten des SZSV und die zahlreichen geladenen Gäste eine Reise wert. Hervorragend organisiert vom Zivilschutzverband Basel-Stadt, der dieses Jahr ebenfalls sein 40jähriges Bestehen feiern kann, wickelten sich die Delegiertenversammlung und das gehaltvolle Rahmenprogramm ab.

EDUARD REINMANN

Ständerat Robert Bühler, Zentralpräsident des SZSV, blendete in seiner Begrüssungsansprache zurück in die Fünfzigerjahre und dankte den Pionieren, die dem Zivilschutz in einer schwierigen Zeit mit Mut und Zuversicht zum Durchbruch verholfen hatten. Er würdigte insbesondere, dass sich die überzeugten Verfechter des Zivilschutzes auch von der ersten fallierten Volksabstimmung im Jahre 1957 nicht hatten entmutigen lassen, sondern die Kraft gefunden hatten, zielstrebig auf den zweiten erfolgreichen Anlauf im Jahr 1959 hinzuarbeiten. Einen besonderen Dank richtete Bühler an die Adresse von Bundesrat Dr. Arnold Koller, den «obersten Schirmherrn des Zivilschutzes», für die Schubkraft, die dieser dem Zivilschutz zukommen lässt (siehe auch «Zivilschutz» 5/94).

Trendwende ist unverkennbar

Regierungsrat Karl Schnyder, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt, erinnerte daran, dass es vor noch nicht allzu langer Zeit einigen Mut brauchte, um sich öffentlich für den Zivilschutz zu enga-

gieren. Seit der Aufnahme der Katastrophen- und Nothilfe in das Pflichtprogramm des Zivilschutzes habe ein deutlicher Meinungsumschwung stattgefunden, betonte Schnyder. Die Überzeugung, der Wille und das Pflichtgefühl, sich in den Dienst der Gemeinschaftsaufgabe zu stellen, habe bei vielen Zweiflern ein Umdenken bewirkt. Schnyder verschwieг nicht, dass der Stadtkanton Basel mit der Ablehnung von Zivilschutzvorlagen auch negative Schlagzeilen geliefert hatte. «Wir haben uns

stand, die Geschäftsleitung und das Zentralsekretariat im abgelaufenen Jahr eine engagierte Tätigkeit entfaltet haben. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit mit den Sektionen vertieft. Das Verbandsorgan «Zivilschutz» wurde grafisch neu gestaltet. Dessen inhaltliche Form ist eine Daueraufgabe der Redaktionskommission. Grosse Anstrengungen wurden auch für die Werbung neuer Mitglieder unternommen – eine Aktivität, die angesichts der Verjüngung und Verkleinerung des Zivil-



Rolf Trachsel, Präsident des Zivilschutzverbandes des Kantons Basel-Stadt, freut sich über die gut gelungene Delegiertenversammlung.



Regierungsrat Karl Schnyder: «Wir haben uns von Rückschlägen nie beirren lassen.»

davon nicht beirren lassen», erklärte Schnyder. «Es hat auch nicht die Katastrophe von Schweizerhalle gebraucht, um die Katastrophen-Prophylaxe voranzutreiben. Wir haben sie vorher eingeleitet.» Schnyder vertrat die Überzeugung, dass es der richtige Weg sei, «auf zwei Gleisen zu fahren». Die Bevölkerung müsse den Zivilschutz jedoch mittragen. Nur dann habe er eine Zukunftschance.

Engagierte Tätigkeit des SZSV

Die statutarischen Geschäfte konnten speeditiv erledigt werden. Aus dem Jahresbericht ging hervor, dass der Zentralvor-

schutzes von grosser Bedeutung ist. Als sehr erfolgreich erwies sich die Aufnahme neuer Werbeartikel, konnte doch deren Umsatz erheblich gesteigert werden.

Schwerpunkte des abgelaufenen Jahres waren die Konferenz der neutralen Staaten in Schwarzenburg, die Ausstellung an der «Gemeinde 93» in Bern, die Impulstagung in Schwarzenburg und der Bevölkerungsschutztag in Basel als Ergänzung zur Muba-Sonderschau des Bundesamtes für Zivilschutz.

Der SZSV pflegt auch die Zusammenarbeit mit politischen Mandatsträgern. Im leitenden Ausschuss der Parlamentarischen Gruppe für Sicherheitspolitik ist der SZSV

NEUKOM 

**Mobiliar für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung – Planung – Ausführung

H. Neukom AG
8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 01/938 01 04



Musikalischer Auftakt zur Schifffahrt auf dem Rhein mit der Zivilschutz-Band Basel.

FOTOS: E. REINMANN

mit seinem Zentralpräsidenten vertreten, und der Zentralsekretär wirkt seit 1992 ehrenamtlich für diese Gruppe als Sekretär.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit geniesst im SZSV einen hohen Stellenwert. Als ausgezeichnet wird die Zusammenarbeit mit dem BZS bewertet. Dem Zentralvorstand gehören Vertreter zahlreicher Partnerorganisationen an, so der Konferenz der Chefs der kantonalen Zivilschutzämter, der Schweizerischen Zivilschutzdirektoren-Konferenz, des Schweizerischen Zivilschutzfachverbands der Städte und des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Der Verband unterhält zudem gute Beziehungen zum Schweizerischen Samariterbund, zur Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, zum Bundesamt für Luftschutztruppen, zum Schweizerischen Feuerwehrverband und zu weiteren Institutionen, für die der Schutz der Bevölkerung ein Anliegen ist.

Geschäftstätigkeit unter der Lupe

Ein gutes Zeugnis stellte Fritz Peter Jaun, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, der Verbandstätigkeit aus. Mit grosser Genugtuung habe die Kommission festgestellt, dass die Geschäftstätigkeit des

SZSV mit grosser Sorgfalt ausgeübt werde und in guten Händen sei. Sie werde mit hohem persönlichem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein von allen Beteiligten mitgeprägt. Zur Zeitschrift «Zivilschutz» bemerkte Fritz Peter Jaun, sie habe mit ihrer neuen Aufmachung und dem redaktionellen Konzept viel an Anerkennung gewonnen. Jaun liess aber auch durchblicken, dass die finanzielle Lage des Verbandes angesichts rückläufiger Einnahmen sehr sorgfältig im Auge behalten werden müsse. Vor allem ist ein Mitgliederverlust zu befürchten. An Bundesrat Koller richtete er die Bitte, in Zukunft «vermehrt an den Zivilschutzverband zu denken». ▣

Schluss mit teuren Feuchteschäden! Luftentfeuchtung

Ob Keller, Lager, Wohnraum, Zivilschutzanlage oder Industriebetrieb, Krüger-Kondensations-Geräte arbeiten zuverlässig, vollautomatisch und wirtschaftlich!

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen!

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über Ihr Entfeuchter-Programm:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co., 9113 Degersheim

KRÜGER
seit 60 Jahren